



Der Winterhuder

Stadtteilmagazin des Winterhuder Bürgervereins • www.winterhuder-buergerverein.de • Heft 4 • April 2015



MARTIN ULLRICH
IMMOBILIENMAKLER FÜR WINTERHUDE

INFORMATIONEN SEITE 8 + 9

► **Hospital Winterhude -
Loslassen als Lebensthema**



EDEKA **Clau**
Wiesendamm 32 • 22305 Hamburg
Mo. - Sa. 7:00 - 21:00 Uhr

**Bühne frei
für die
Frische**

ab 16. April 2015 am Stadtpark

► **Spielen, lernen, Spaß haben:
Bei uns fühlen sich Kinder wohl**



Dr. Annegret Kerp-Esche



*Liebe Winterhuderinnen
und Winterhuder,*

Politik bedeutet für mich zuhören und handeln. Als Hausärztin in meiner Winterhuder Praxis vertrauen mir die Menschen täglich ihre Sorgen an. Ich möchte den Anliegen und Anregungen dieser Menschen im Parlament Gehör verschaffen:

In der Gesundheitspolitik werde ich mich einsetzen für eine wohnortnahe medizinisch hochwertige Versorgung der Bevölkerung und für eine bessere pflegerische Versorgung älterer Menschen. Im Bereich Stadtentwicklung ist mir ein Mehr an bezahlbarem Wohnraum mit der Förderung alternativer Wohnmodelle wie Mehrgenerationenhäuser sehr wichtig. Und beim Thema Verkehr liegt mir ein besseres Zusammenspiel von Zufußgehen, Radverkehr, motorisiertem Individualverkehr und öffentlichen Verkehrsmitteln sehr am Herzen.

Zu meiner Person: Ich bin in Hamburg aufgewachsen und habe hier studiert. Meine Interessen sind neben Familie, Beruf und Politik Krimis, modernes Theater und Ausflüge mit dem Fahrrad.

Herzliche Grüße
Ihre Dr. Annegret Kerp-Esche

„Der Winterhuder“ stellt in loser Reihenfolge die Abgeordneten vor.

Einladung zur Führung

„Stiller Weg“ in seiner ganzen Länge

Der Förderkreis Ohlsdorfer Friedhof e.V. lädt ein zu einer öffentlichen Führung über den Ohlsdorfer Friedhof am Sonntag, 3. Mai 2015, 10.30 Uhr

Hauptziel der Führungen ist der „Stille Weg“ in seiner ganzen Länge. Er erstreckt sich von der „Dichterecke“ bis zum Wasserturm und schließt die Idylle am Nordteich mit ein. Die Abgeschlossenheit seiner landschaftlichen Gestaltung und die Besonderheiten in seiner Baumartenvielfalt prägen hier den weltbekannten Parkfriedhof besonders stark. Auf zahlreiche Gräber bekannter Persönlichkeiten am Wegesrand wie das von Hans Albers oder das Mausoleum des ehemaligen Petroleumkönigs Anton

Wilhelm Riedemann wird aufmerksam gemacht. Auch eine Teilnahme mit dem Fahrrad ist in einer gesonderten Gruppe möglich.

Eine Anmeldung zu den Führungen ist nicht erforderlich, Treffpunkt ist hinter dem Verwaltungsgebäude Fuhlsbüttler Straße 756. Es wird ein Kostenbeitrag von 4 Euro erbeten, Kinder sind frei. In unmittelbarer Nähe des Treffpunkts lädt das Friedhofsmuseum zu einem kostenlosen Besuch ein. Das Museum ist von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Bericht von der Jahreshauptversammlung des Winterhuder Bürgervereins



v.l.n.r. Karl-Heinz Deeth, Gerda Führer, Wilhelmine Dorn, Gerda Tuchtenhagen – im Hintergrund Heike und Werner Brasch

Am Freitag, den 10. April, trafen sich viele Mitglieder des Winterhuder Bürgervereins im Gemeinschaftssaal der Paul-Gerhardt-Gemeinde zu ihrer Jahreshauptversammlung.

Oliver Lay als 2. Vorsitzender – Jens Peter Rosenfeldt war wegen wichtiger Verpflichtungen verhindert – begrüßte die Gäste und referierte nach Würdi-

gung der verstorbenen Mitglieder über die Aktivitäten des Winterhuder Bürgervereins im Jahr 2014 und gab einen Ausblick auf 2015. Nach Ablauf der Regularien wurden Dieter Reinicke für seine langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit im Winterhuder Bürgerverein sowie Herr Karl-Heinz Deeth, Frau Gerda Führer, Frau Wilhelmine Dorn und Frau Gerda Tuchtenhagen für ihre Hilfe beim

Versand der Ortsteilzeitung des Winterhuder Bürgervereins „Der Winterhuder“, der Bereitstellung von Kaffee und Kuchen bei Vorstandssitzungen und Besprechungen des Veranstaltungsausschusses im Seniorenwohnheim des WBV sowie den Gartenarbeiten auf dem Grundstück Fiefstücken 24 mit einer Süßigkeit geehrt (siehe Fotos). Als Abschluss lud der WBV die Mitglieder zu einem kleinen Imbiss ein.



Ehrung für ehrenamtliche Tätigkeiten im WBV von Dieter Reinicke durch Oliver Lay

**Text/Fotos
Diederich B. Magnussen**

Fremde

Das Thema Flüchtlinge und Einwanderer beschäftigt uns weiter. Auch im „Winterhuder“ haben wir es schon mehrfach aufgegriffen. Da gibt es sowohl Offenheit und Unterstützung für die Menschen, die zu uns kommen, als auch Sorgen. Neu ist das Thema nicht. Schon im Altertum z.B. gab es die Diskussion, ob Fremde, Menschen, die nicht ihre Sprache sprachen, unzivilisiert seien, wie ich in einem Essay von Johano Strasser in der Neuen Gesellschaft lesen konnte.



Das Wort Barbaren kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet so viel wie fremdsprachig, ausländisch und auch roh, ungebildet, wild und grausam. Diese Sicht war mit Verachtung insbesondere auf die Perser gerichtet, von deren Großreich sich die Griechen bedroht fühlten. Historiker sehen die damaligen Perser allerdings nicht nur als mächtiger, reicher und gebildeter, sondern auch als zivilisierter als die damaligen Griechen.

Der persische König Kyros der II. hat bereits 539 vor Christus die erste uns bekannte Menschenrechtserklärung bekanntgegeben: „Ich verkünde heute, dass jeder Mensch frei ist, jede Religion auszuüben, die er möchte, und dort zu leben, wo er möchte, unter der Bedingung, dass er das Besitztum anderer nicht verletzt. Jeder hat das Recht, den Beruf auszuüben, den er möchte, und sein Geld auszugeben, wie er möchte, unter der Bedingung, dass er dabei kein Unrecht begeht. Ich verkünde, dass jeder Mensch verantwortlich für seine Taten ist und niemand aus seiner Sippe für das Vergehen eines Verwandten bestraft werden darf. Solange ich mit dem Segen von Mazda herrsche, werde ich nicht zulassen, dass Männer und Frauen als Sklaven gehandelt werden, und ich verpflichte meine Staatsführer, den Handel von Männern und Frauen als Sklaven mit aller Macht zu verhindern. Sklaverei muss auf der ganzen Welt abgeschafft werden.“

Beeindruckend für die Zeit, oder? Ich meine, wir sollten aufgeschlossen, aber nicht unkritisch unsere und die Geschichte anderer Völker betrachten – und die Menschen und ihre Kultur, die sie mit in unsere Kultur bringen. Ob das eine Bereicherung wird, hängt von uns gemeinsam ab, von den Zuwanderern und von uns.

Ihr
Jenspeter Rosenfeldt

Vorsitzender
Winterhuder Bürgerverein





Weinlust®

Hamburgs erste Adresse für Geniesser

Mühlenkamp 14 • 22303 Hamburg
Tel. 040.27 886 886 • Fax 040.27 886 887
info@weinlust.de • www.weinlust.de

Ferienwohnung mit Meerblick

Grömitz, Neubau, 90 m², zwei Sonnenbalkone, Strandnähe. Zu vermieten an nette Feriengäste.



**Infos unter 0176-84 24 55 45
und unter www.groemitz.de
finden Sie jetzt das Objekt der Nr. 18082**

Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- jurax Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation, Beleuchtungsanlagen, Biologische Installation - Beratung - Verkauf - Service

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft

Waldorfer Straße 208
22287 Hamburg
www.wlay.de

Tel. 040/511 87 5-0
Fax 040/51497540
info@wlay.de

Wir fertigen den „Winterhuder“:

**Satz · Layout · Litho · Druck · Versand
Anzeigenakquisition**

Was dürfen wir für Sie tun?



Druck und Verlag GmbH
Waterloohain 6-8 · 22769 Hamburg
Telefon 040 - 43 25 890 · Fax 040 - 43 25 89 50
E-Mail: kontakt@auc-hamburg.de · www.auc-hamburg.de

Geburtstage Mai

3 Günter Göttisch	18 Werner Giese
3 Horst Schatzschneider	18 Rainer Schmitt
3 Thea Marie Schiweck	19 Eva Lassen
4 Elke Reinecke	20 Monika Bauke
5 Harry Habelmann	21 Brunhild Jetschmann
8 Irene Barbuceanu	21 Karsten Bronk
9 Karin Hillebrand	29 Klaus-Dieter Werner
14 Andreas Groth	30 Günter Müller
18 Bärbel Hayn	31 Bärbel Hoffmann

Der WBV wünscht allen viel Glück und Gesundheit!

Vorstand des Winterhuder Bürgervereins von 1872 r.V.

www.winterhuder-buergerverein.de

1. Vorsitzender

Jenspeter Rosenfeldt

jp.rosenfeldt@winterhuder-buergerverein.de

2. Vorsitzender

Oliver Lay

o.lay@winterhuder-buergerverein.de

1. Schatzmeister

André Dedecke

a.dedecke@winterhuder-buergerverein.de

2. Schatzmeister

Diederich Magnussen ☎ 47 66 60

d.magnussen@winterhuder-buergerverein.de

1. Schriftführerin

Gabriele Ehrhardt

☎ 511 94 62

g.ehrhardt@winterhuder-buergerverein.de

2. Schriftführer

Carsten Gerloff

c.gerloff@winterhuder-buergerverein.de

Beisitzer

Ursula Schütt

☎ 513 32 14

Ursula Fischer

☎ 710 53 88

Karin Riedel-Stümpel

☎ 514 23 29

Ulrich Fischer

☎ 710 53 88

Klaus-Dieter Werner

☎ 0176-50 15 25 29

WBV-Termine

Am 13. Mai ist der nächste Kinotermin:

Zum letzten Mal vor der Sommerpause wollen wir uns am 13. Mai die klassische Hollywood-Komödie "Hausboot" mit Sophia Loren und Gary Grant ansehen. Wo? Natürlich wieder im Magazin Kino, ab 15 Uhr bzw. 15.30 Uhr, je nachdem, ob mit oder ohne Kaffee.



Termine, Berichte, Fotos und alles, was sonst noch wichtig ist, finden Sie unter www.winterhuder-buergerverein.de

Sie können uns außerdem auch unter folgenden E-Mail-Adressen erreichen:
redaktion@winterhuder-buergerverein.de

E-Mail an den „Winterhuder“: dunkel@auc-hamburg.de

Werden auch Sie Mitglied im Winterhuder Bürgerverein!

Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.

Fiefstücken 24, 22297 Hamburg

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Winterhuder Bürgerverein.

Jahresbeitrag: 48,- € pro Person und Jahr · jedes weitere Familienmitglied 18,- € pro Jahr
Sonderbeitrag für Institutionen und Vereine 70,- € pro Jahr

Name		Vorname	
Anschrift		PLZ	Ort
Geburtsdag	Telefon	Beruf	
Datum, Unterschrift			

Hiermit ermächtige ich den Winterhuder Bürgerverein, den Jahresbeitrag von meinem Konto einzuziehen

IBAN	BIC
------	-----

Datum, Unterschrift

Impressum

Herausgeber:

Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.
v.i.S.d.P.: Jenspeter Rosenfeldt

Vereins- und Redaktionsanschrift:

Fiefstücken 24 · 22297 Hamburg
redaktion@winterhuder-buergerverein.de

Bankverbindung:

IBAN: DE80200505501207121300
BIC: HASPDEHHXX

Redaktion: Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag

Verlag:

A&C Druck und Verlag GmbH
Gerhard Balazs, Waterloohein 6-8,
22769 Hamburg
Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50
Anzeigen: Anja Dunkel 43 25 89 19
dunkel@auc-hamburg.de

Druck: net(t)print, Sternstr. 68,
20357 Hamburg, Tel. 040/42 10 69 69,
info@nettprint.de

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.08.2014

Loslassen als Lebensthema

Marina Schmidt ist die neue Leiterin des Ambulanten Hospizdienstes Winterhude. Sich dem Thema Tod zu stellen hat die ausgebildete Krankenschwester viel Mut gekostet. Und sie von eigenen Ängsten befreit.

„Es gibt keine Sicherheit im Leben“, resümiert Marina Schmidt. „Eine schwere Erkrankung zeigt uns auf, wie begrenzt unsere Kontrolle ist. Als ich das angenommen habe, haben die Themen Tod und Sterben ihren Schrecken für mich verloren. Ich glaube, dass jeder ein Lebensthema hat. Meines ist das Loslassen.“ Die 51-Jährige übernimmt zum 1. April die Leitung des Ambulanten Hospizdienstes für Winterhude und den Hamburger Osten. Marina Schmidt ist dann Koordinatorin und Ansprechpartnerin für die ehrenamtlichen Hospizbegleiter, die Sterbenden Zuhause oder im Wohnheim ergänzend zu pflegerischer und medizinischer Versorgung zur Seite stehen. Die Krankenschwester hatte selbst große Probleme damit, die Themen Sterben, Tod und Trauer anzunehmen: „Irgendwann musste ich mich entscheiden, mich tiefer damit auseinanderzusetzen oder einen anderen Beruf zu ergreifen.“ Sie entschied sich für die Auseinandersetzung und gründete an ihren damaligen Arbeitsstätten in Schleswig-Holstein eine Arbeitsgruppe für „Sterben und Tod im Krankenhaus“ und baute ein Palliative-Care-Team sowie ein ambulantes Team auf. Die Begleitung von Sterbenden empfindet Marina Schmidt als Bereicherung: „Es geht immer darum, sich auf die Welt eines anderen einzulassen. Ich lerne jeden Tag neu von Betroffenen.“ Auf ihre neue Aufgabe als Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes freut sie sich: „Die Arbeit mit Ehrenamtlichen ist eine besondere Herausforderung, denn es geht ihnen nicht ums Geld sondern darum, das Sterben und den Tod mehr in die Gesellschaft zu integrieren. Die Ehrenamtlichen haben ganz unterschiedliche berufliche Hintergründe und bringen eine



Freut sich auf ihre neue Aufgabe: Marina Schmidt (51, li.) tritt die Nachfolge von Siglinde van Huffel (63) an.

erfrischend andere Sicht mit. Ich hatte schon viele Aha-Erlebnisse.“ Derzeit sind 18 ehrenamtliche Begleiter zwischen 30 und 70 Jahren in Winterhude tätig. Marina Schmidt hofft, dass es noch viel mehr werden. Die geschiedene Mutter zweier erwachsener Söhne übernimmt die Leitung von Siglinde van Huffel, die den Dienst vor elf Jahren aufbaute: „Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den Ruhestand“, gesteht die 63-Jährige. „Die Arbeit war sehr befriedigend. Und wir haben es geschafft, uns ins Bewusstsein der Gesellschaft zu bringen.“ Am 27. März wurde Siglinde

van Huffel feierlich verabschiedet. Träger des Hospizdienstes ist die Evangelische Stiftung Bodelschwingh in der Forsmannstraße in Kooperation mit dem Freundeskreis Oberaltenallee e.V. und der Stiftung Das Rauhe Haus. Wer sich für ein ehrenamtliches Engagement als Hospizbegleiter interessiert, kann sich bei Marina Schmidt, Ambulanter Hospizdienst Winterhude und Hamburger Osten, Tel. 278 057 58, melden. Der nächste Kurs zur Ausbildung ehrenamtlicher Hospizbegleiter beginnt im September in Winterhude. Weitere Informationen unter www.bodelschwingh.com. **M. F.**



**Bestattungsinstitut St. Anshar
Adolf Imelmann & Sohn**

GmbH & Co. KG

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude

Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de



Rue Ciel
Massagen die berühren

Rue Ciel Massagen
Himmelstraße 44
22299 Hamburg

0152-27505995
040-54802430
www.Rueciel.de

Mo–Fr: 10:00–22:00 Uhr
Sa+So: 12:00–19:00 Uhr

Erhaltungsversuche gescheitert

Bunker im Poßmoorweg weicht Wohnungen

In Winterhude soll ein zweiter Bunker verschwinden: Nach dem Abbruch des Bauwerks in der Forsmannstraße sollen auch im Poßmoorweg 38 b Wohnungen entstehen. Anwohner und die Bürgerinitiative „Wir sind Winterhude“ wollten den Bunker nach den Erfahrungen der monatelangen Belastungen in der Forsmannstraße erhalten.

„Das Grundstück wurde einem Wohnungsunternehmen mit Beschluss der Kommission für Bodenordnung zum Zwecke der Bebauung mit einem Mehrfamilienhaus mit voraussichtlich 23 Wohnungen sowie einer Tiefgarage bis Dezember 2015 anhand gegeben“, so Anja Fischer von der Finanzbehörde. „Es sind sowohl Eigentumswohnungen als auch Mietwohnungen im freifinanzierten Geschosswohnungsbau geplant. Der Termin für den Beginn der Abbrucharbeiten des Bunkers ist noch nicht bekannt.“

Laut Auszug aus dem Liegenschaftskataster von 2004 gibt es für das betreffende Flurstück einen Verdacht auf Bombenblindgänger. Ob sich dieser bestätigt hat und ob eine Räumung geplant ist, kann laut Bezirksamt „nur der Bauherr beantworten.“

Der Hochbunker wurde 1976 dem Bezirksamt Hamburg-Nord übergeben und von diesem 2013 zum Verkauf gestellt. Der Erwerb war an die Verpflichtung gebunden, auf der rund 800 Quadratmeter großen Fläche Wohnungen zu bauen. Geförderter Wohnraum war jedoch nicht vorgesehen. Die Fraktionen von SPD und FDP hatten aus diesem Grund im November 2013 einen gemeinsamen Antrag mit der Forderung, „zum bewährten Verfahren zurückzukehren“ vorgelegt, diesen jedoch wieder zurückgezogen. Aus dem Bezirksamt Hamburg-Nord heißt es dazu, man habe sich darauf verständigt, auf öffentlich geförderten Wohnraum zu verzichten, da die Kosten des Bunkerabrisse in Höhe von 550 000 bis 700 000 Euro die förderfähigen Grundstückskosten bereits überschreiten würden. Auch könne die Gesamtzahl der Wohnungen unter 30 Wohneinheiten liegen. Insgesamt 44 Gebote gingen nach Auskunft der Finanzbehörde ein.

Viele Anwohner befürchten hohe Belastungen durch Lärm und Feinstaub und sehen dem Abbruch mit Sorge entgegen. So wie Felix Haas-Paschalis, der schräg gegenüber wohnt: „Aufgrund der Erfahrungen anderer Bunkerabrisse befürchte ich eine enorme Belästigung durch Lärm, Staub und Erschütterungen. Hinzu kommt, dass wir ein Neugeborenes Zuhause haben. Welche Auswirkungen



Der Verkauf des Bunkers im Poßmoorweg 38 b ist an den Abriss gebunden. Gebote, die einen Erhalt vorsehen, wurden nicht berücksichtigt.

die Bauarbeiten auf die gesundheitliche Entwicklung unserer Tochter haben können, ist sicherlich ungewiss, stellen aber ein nicht unbedeutendes Risiko dar.“

Über Ablauf und Umfang der Baumaßnahmen fühlen sich Anwohner schlecht informiert. „Bisher hat uns lediglich ein Infoschreiben der Genossenschaft erreicht, in welchem auf den Beginn der Bauarbeiten im Mai hingewiesen wird. Außerdem wird erklärt, dass über das weitere Vorgehen eine Info erfolgt und man mit dem Bauherren in Kontakt steht. Die Informationen sind bisher jedoch eher intransparent“, so Haas-Paschalis.

Unterstützt werden die Anwohner von der Bürgerinitiative „Wir sind Winterhude“, die bereits für den Erhalt des unter Denkmalschutz stehenden Bunkers in der Forsmannstraße gekämpft hatte.

„Wir haben versucht, den Abriss im Poßmoorweg zu stoppen“, so Karin Haas, Fraktionsvorsitzende der Linken. „Aber auch hier hat das Bezirksamt dem Abbruch zugestimmt in genauer Kenntnis der unerträglichen Belastungen für die Bevölkerung. Die Forderungen der Anwohner und der Initiative „Wir sind Winterhude“, zumindest einen Runden Tisch einzurichten, bei dem strenge Auflagen an den Abriss und Kontrollmechanismen vereinbart werden können, hat das Bezirksamt abgelehnt.“ Anstelle des Baus von hochpreisigen Eigentumswohnungen hätte eine Baugenossenschaft oder die SAGA/GWG zweigeschossige Wohnungen auf dem Bunker bauen können und das Gebäude als Proberäume an Musiker

vermieten können, so Haas.

Anwohner und Bürgerinitiative forderten Einsicht in die Planungsunterlagen, die ihnen vom Bezirksamt für 110 Euro gewährt wurde. Für eine Initiative ohne Vereinsstatus sei das nicht finanzierbar, so die Aktiven von „Wir sind Winterhude“.

„Für die Gewährung von Akteneinsicht mit gewöhnlichem Prüfungsaufwand ist ein Gebührenrahmen von 15 bis 250 Euro festgelegt“, erläutert Katja Glahn vom Bezirksamt Hamburg Nord. „Auf ihren Informationsseiten weist die zuständige Behörde u.a. darauf hin, dass eine präzise Fragestellung Arbeitsaufwand und damit Kosten vermeiden hilft. Auch der zuständige Fachkollege hat auf seinen Arbeitsaufwand und die daraus resultierenden Gebühren hingewiesen und im Interesse der Antragsteller um konkrete Fragen gebeten. Das wurde mit dem Wunsch nach allgemeiner Akteneinsichtnahme abgelehnt. Letztendlich ist der Antrag zurückgezogen worden.“ Der Bauherr plane eine offene Informationsveranstaltung nach den Osterfeiertagen, ein konkretes Datum sei dem Bezirksamt jedoch nicht bekannt.

Beim Bunker-Abbruch können je nach Standort verschiedene Methoden wie Fräsen, Sprengen, Stemmen oder hydraulisches Schneiden zum Einsatz kommen. „Für Anwohner ist das eine Belastung. Lärm und Staub gehören dazu“, so ein Mitarbeiter der AVG-Nord, die auf Bunker-Abrisse spezialisiert ist. Ein gutes halbes Jahr könnten die Arbeiten mit Begleiterscheinungen wie Erschütterungen, Lautstärke und Feinstaub dauern. **M. F.**

Das Ehrenamt – Keine Selbstverständlichkeit

Durch den für uns alle unvorstellbaren Flugzeugabsturz am Dienstag, den 24. März 2015, in den französischen Alpen sind unendlich viele Gedanken nicht nur durch meinen Kopf gelaufen, sondern auch bei vielen Menschen in Deutschland, Europa und der ganzen Welt. Es bedrückt sehr, wenn man erfährt, dass ein Kopilot als Selbstmörder – wie es nach den Erkenntnissen aus den Aufzeichnungen der „Black-Boxen“ des Flugzeuges zu ersehen ist – 149 unschuldige Menschen im wahrsten Sinne des Wortes mit in den Tod stürzt.

Sehr viele Menschen haben anschließend in aufopfernder Weise bei der Bergung der Toten, des Gepäcks und der Trümmerteile des zerborstenen Flugzeugs in dem unzugänglichen Alpengebiet geholfen. Ortsansässige haben Zimmer und Wohnungen den dann angereisten Familienangehörigen zur Verfügung gestellt, sie bewirtet und viele professionelle und/oder ehrenamtliche Helfer haben sich um die angereisten, trauernden Mitmenschen gekümmert.

Und gebe es die ehrenamtlich tätigen Mitmenschen nicht, so wäre es wohl sehr schlecht um unsere Gesellschaft bestellt. In wie vielen weltlichen und kirchlichen Organisationen, Institutionen, Stiftungen, Vereinen, Wohnheimen und vielem mehr sind sie glücklicherweise zu finden. Allein wenn ich zum Beispiel daran denke, wie interessiert sich viele Bürger

zeigen bei der „Aktivoli“, der Messe für ehrenamtliche Tätigkeiten. Diese Messe findet meistens Anfang Februar über ein Wochenende hier in Hamburg in der Handelskammer beim Rathaus statt. Dort kann ein jeder sich ansehen und aussuchen, wie und wobei er sich ehrenamtlich engagieren möchte. Oftmals kann man sich auch im Freundeskreis oder Bekanntenkreis umsehen oder umhören. Für viele Menschen bringt so eine ehrenamtliche Tätigkeit eine Bereicherung in ihr Leben. Vor allen Dingen trifft man oftmals auf Gleichgesinnte und kann sich so gut austauschen oder gegenseitig inspirieren und fördern. Und wie heißt es doch: „Geteilte Freude ist doppelte Freude, geteiltes Leid ist halbes Leid“.

Auch ich bemühe mich mit einigen Ehrenämtern aktiv zum Wohle unserer Gesellschaft beizutragen. Da ich ja inzwischen sozusagen auch im „Ruhestand“ bin, ist so ein Ehrenamt ein guter Nährboden für Körper und Geist, weil ich Bewegung habe, mit vielen, interessanten Menschen zu tun habe, vieles überlegen, bedenken und organisieren darf. Aus eigener Erfahrung kann ich nur meinen Mitmenschen empfehlen, sich in einem Ehrenamt zu engagieren. Vor allen Dingen, wenn man sich langweilt und nur noch vor dem Fernseher oder dem Spielecomputer sitzt; denn das macht nur träge und müde. Vor allen Dingen geht

dadurch die Kommunikation und der Kontakt zu den Mitmenschen verloren. Allerdings mache ich mir auch bewusst, dass ich nicht zu sehr mit Anerkennung, Lob und Dank rechnen sollte; denn da – so mein Gefühl – wird in Deutschland sparsam mit umgegangen. Es liegt wohl auch ein wenig in der Erziehung bzw. der Natur der Deutschen. Mein Schwager, ein Engländer, gibt mehr Anerkennung, Lob und Dank. In meiner Zeit als Inhaber und Betreiber eines Foto – Studios hier in Hamburg - Winterhude habe ich versucht, meinen Auszubildenden und auch den ab und zu aufgenommenen Schüler - PraktikantenInnen Lob und Anerkennung sowie auch Dank zu geben, um sie im eigenen Interesse für ihren Beruf und die Arbeit anzuspornen. Ob es mir gelungen ist, weiß ich allerdings nicht genau.

Im Winterhuder Bürgerverein, dem dazu gehörenden Seniorenwohnheim und zum Beispiel auch dem Stadtpark Verein Hamburg e.V. kenne ich inzwischen viele ehrenamtliche Mitarbeiter mit großem Engagement für Winterhude und unserem wunderschönen Stadtpark.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen Menschen danken und loben, die ein Ehrenamt bekleiden und Aufmerksamkeit, Anerkennung, Aufopferung, Lob und Dank sowie Hilfe und Teilnahme anderen Menschen zukommen lassen!

Diederich B. Magnussen

Spendenaktion von cash4brands war ein voller Erfolg

Während einer Versteigerung auf dem Ebay-Kanal von cash4brands, dem Secondhandankäufer für Designerbekleidung, hatten die Bietenden die Gelegenheit Kleider von Sylvie Meis, Helene Fischer und vielen anderen Prominenten zu erwerben. Mit der ersteigerten Summe von 2.500 Euro wird die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum e.V. unterstützt und ein Neubau auf dem Gelände des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf mitfinanziert. „Wir sind sehr zufrieden und glücklich mit der Charity-Aktion und bedanken uns bei allen, die an diesem tollen Ergebnis mitgewirkt haben“, erklärt **Marco Kretschmar**, GF von cash4brands. Tauschen auch Sie Ihre Second Hand Designermode einfach und schnell gegen Bargeld in einen der Läden im Mittelweg166 und in der Dockenhudener Straße23 oder kostenfrei per Post. **www.cash4brands.de**



Was erwartet Sie wirklich zwischen Wunschen und Realität?

Immobilienvermarktung von privat!



MARTIN ULLRICH
I M M O B I L I E N

Sie haben eine Immobilie und wollen diese selbst verkaufen oder vermieten? Nichts leichter als das, denken Sie sich! Schließlich kennt man seine Immobilie ja am besten. Ausgerüstet mit einer Digitalkamera, einem Internetzugang und ein wenig Verkaufstalent und los geht's. Doch worauf müssen Sie achten? Wo stecken die Gefahren? Wie so oft sind es die Details, die über Erfolg und Misserfolg entscheiden.

Haben Sie ein rechtliches Problem, gehen Sie zum Rechtsanwalt. Sind Ihre Schuhe kaputt, gehen Sie zum Schuster. Sind Sie krank, gehen Sie zum Arzt. Und bei dem größten Vermögenswert werden viele auf einmal selbst zum Experten & Vermarktungsprofi. Was wirklich an Arbeit entsteht, lesen Sie ansatzweise hier.

MARKTPREIS:

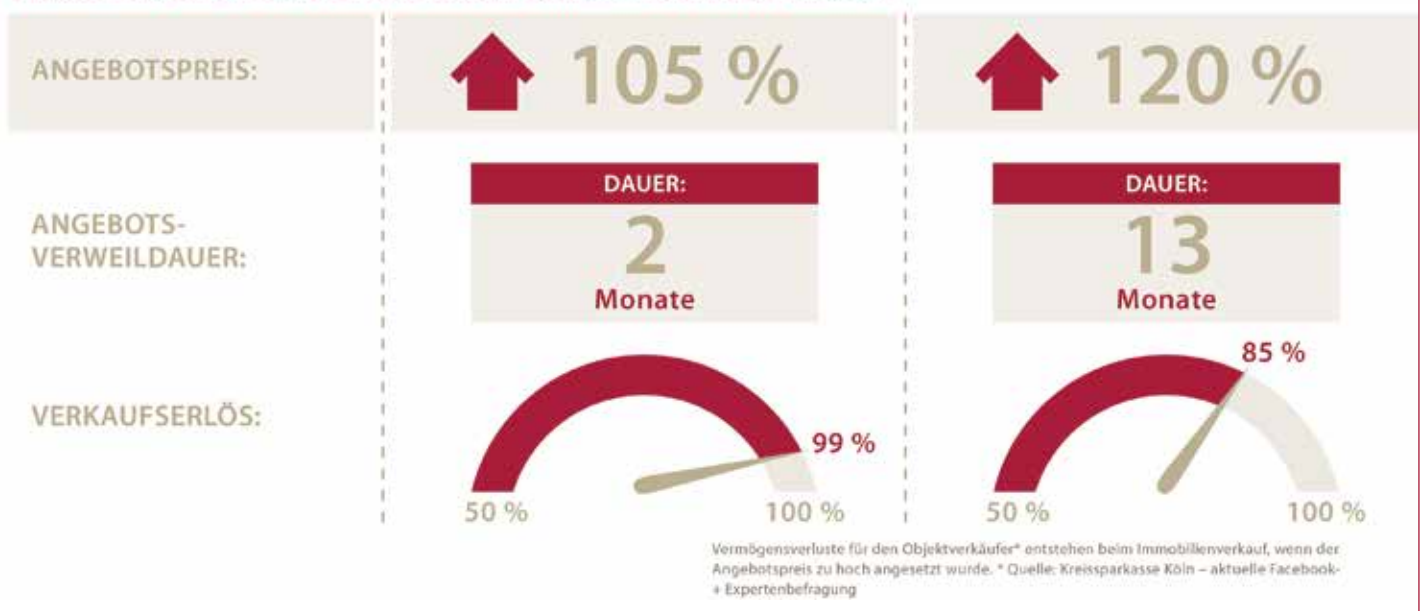
Setzt man zu hoch an, wird die Immobilie zum Ladenhüter und man ist gezwungen später unter Preis zu verkaufen (siehe Grafik)! Zu niedrig ansetzen will auch keiner, denn wer verschenkt schon gerne Geld!

Der richtige Preis ist von vielen Faktoren abhängig. Lage, Lage, Lage ist heutzutage nicht mehr allein entscheidend! Hinzu kommen Dinge wie Energieeffizienz, Baujahr, Reparaturstau, Immobilientyp, welche Zielgruppe

kommt in Frage, was kann und will die sich leisten? Ist die Ausstattung noch zeitgemäß oder sollte ich vielleicht doch noch ein wenig investieren? Welchen Einfluss hat die Ausrichtung von Zimmern und Balkonen oder das Vorhandensein eines Fahrstuhls auf den Preis? Welche Konkurrenzimmobilien werden angeboten und sind diese vergleichbar? Auch der Zeitpunkt der Veröffentlichung und die Wahl der Medien wirken sich entscheidend auf die Nachfrage aus.

Daher ist eine professionelle Marktpreisanalyse unerlässlich. Um bei der Einwertung keine Fehler zu machen, gehört neben den spezifischen Preiskenntnissen auch viel Erfahrung dazu und das Wissen um das, was die Käufer heute begehren und was sie bereit sind dafür auszugeben. Als „Sachkundiger für Immobilienbewertung mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation“ und über 22-jähriger Berufspraxis spreche ich aus Erfahrung.

VERMEIDEN SIE VERMÖGENSVERLUSTE BEIM IMMOBILIENVERKAUF!



ZEITLICHER UND FINANZIELLER AUFWAND:

Der Experte benötigt trotz aller Möglichkeiten, die ihm zur Verfügung stehen, i.d. Regel mehrere Stunden / Kosten d. Gutachters z.B. variieren n. Höhe des Kaufpreises. - Einschätzung bzgl. wirklich lohnender Renovierungsinvestitionen ca. 1 - 3 Std. / ggfls. müssen

Kostenvoranschläge bezahlt werden. - Unterlagen & Infos zusammenstellen und digitalisieren ca. 3 Std. / Gebühren f. akt. Flurkarte etc. ca. € 100,-. - Professionelle, emotionale Fotos machen ca. 2 - 5 Std. / ca. € 400 - 800,-. - Einen übersichtlichen Grundriss zeichnen ca.

30 Min. / € 15,-. - Zielgruppenspezifische Texte und Überschriften erdenken und in ein qualitativ hochwertiges Exposé einfügen ca. 2 Std. / ca. € 400,-. - Anzeigen gestalten im Internet, aber auf welchen Portalen? In Wochenblättern? In Tageszeitungen? Erstmalig ca. 1 - 2 Std.

und dies wöchentlich wiederkehrend und variierend! Bis ca. € 1.000,-. - Flyer und Nachbarschaftsbriefe erstellen ca. 1 - 4 Std. und natürlich auch verteilen ca. 20 - 50 Std. / € 500,- pro 5.000 Stck.! - Vermarktungsgalgen in den Vorgarten

stellen o. Schild im Fenster positionieren (hocheffizient). Wenn vorhanden, dann ca. 2 Std. / reiner Anschaffungspreis mind. € 500,-. - Bei leeren Objekten Homestaging ca. € 500 - 2.500,-.

Diese lange Liste vieler kleiner Ein-

zelaktionen gehört zum Projektmanagement, um maximale Aufmerksamkeit zu erzeugen. Man sollte in der Lage sein all dies zu koordinieren und wissen, was man tut, wenn man bereit ist, diese Investitionen zu tätigen!

RESONANZ:

Und wenn das Marketing erfolgreich ist, gilt es auch die Resonanz zu bewältigen! Der heutige Kunde ist anspruchsvoll und wir leben in einer schnelllebigen Zeit. Da gilt es fix zu sein. Seien Sie für Telefonate

gut erreichbar, bearbeiten Sie Fragen und E-Mails zeitnah, zuverlässig und kompetent! Planen Sie viel Zeit am Feierabend und am Wochenende ein. Haben Sie dann Zeit, wenn der Interessent besichtigen will und seien Sie

gut vorbereitet. Sprechen Sie mit Ihrer Familie und Ihrem Arbeitgeber. In den nächsten Wochen und Monaten wird viel Flexibilität und Zeit von Ihnen gefordert. Hoffentlich haben Sie dafür Verständnis.

DIE BESICHTIGUNG:

Wen habe ich tatsächlich eingeladen? Ist das ein wirklicher Interessent, ein Besichtigungstourist oder vielleicht nur jemand, der Ihre Immobilie auskundschaften möchte? Ist die Finanzierung gesichert? Welche Filterfragen stellt man, um die Spreu vom Weizen zu trennen? Ist Ihre Immobilie und sind Sie selbst optimal vorbereitet? Was wirkt verkaufsfördernd, was verkaufshemmend? Welche Fakten muss ich preisgeben? Was kann ich von meinem Gegenüber an Angaben verlangen? Bin ich dem gewachsen, wenn zur Zweitbesichtigung ein Experte mit Fachfragen kommt? Wie führe ich die Verhandlung bei jemandem, der kaufen will, und wie, wenn ich mehr als einen Interessenten habe? Welche Strategie führt zum Erfolg? Mit einem einfachen Aufschließen und Herzeigen der Immobilie ist es nicht getan, schließlich geht es um hohe Summen und um emotionale Entscheidungen.

BESTELLERPRINZIP

Das Bestellerprinzip, das vermutlich zum Sommer in Hamburg vom Senat beschlossen wird, bezieht sich nur auf die Vermietung. D.h. auch zukünftig werden Käufer die Courtage an den Makler zahlen müssen und **NICHT der Verkäufer**. Ein weiterer Grund für Sie als Eigentümer einen Spezialisten zu beauftragen.

IMMOBILIENEXPERTEN

Ein erfolgreicher Immobilienmakler ist ein Multitalent und hat im Idealfall ein gut eingespieltes Team hinter sich, das wie ein Schweizer Uhrwerk funktioniert! Es verfügt über alle notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten, Kontakte und Erfahrung, die eine Immobilienvermarktung zum Erfolg führen. Als Auftraggeber erhalten Sie von uns eine **SCHRIFTLICHE LEISTUNGSGARANTIE** mit bis zu 68 Einzelmaßnahmen, die klar terminiert sind. Das heißt, Sie wissen, was wir tun und wann wir dies für Sie tun.

MARTIN ULLRICH IMMOBILIEN besteht aus sechs festen und weiteren sechs freien Mitarbeitern. Seit über 22 Jahren in der Branche und seit 1997 selbständig erwarten Sie Experten im Bereich Verkauf, Vermietung und Bewertung von Wohnimmobilien. Wir sind stolz auf unsere hohe **EMPFEHLUNGSQUOTE VON ÜBER 85%** und auf eine beachtliche Erfolgsbilanz, die uns den Slogan einbrachte **„BESTPREISE IN REKORDZEIT“**.

Lassen Sie uns über Ihre Themen reden und welche Möglichkeiten es beim Vererben, Verkaufen, Vermieten und Bewerten gibt. Wir verfügen über detaillierte Marktkennntnisse

in nahezu allen Stadtteilen von Hamburg. Insbesondere aber in Winterhude, Uhlenhorst, Alsterdorf und Marienthal. Deshalb gibt es ab sofort unsere neue **„IMMOBILIENSPRECHSTUNDE“**. **JEDEN MITTWOCH IN DER ZEIT VON 16.00 BIS 17.00 Uhr** nehmen wir uns Zeit für Sie und besprechen mit Ihnen alle Fragen rund um Ihre Immobilie. Völlig unverbindlich - also Expertenrat zum Nulltarif. Kommen Sie zu uns, wir erwarten Sie in familiärer Atmosphäre bei einer leckeren Tasse Kaffee.

Damit wir ganz für Sie da sein können, bitten wir Sie um kurze telefonische Voranmeldung.

WIR FREUEN UNS AUF SIE.



Fraktionen von SPD und Grünen erzielen Konsens

Die Volksinitiative zum „Stopp des Busbeschleunigungsprogramms“, die Bürgerschaftsfraktionen von SPD und Grünen konnten nach langen und teilweise schwierigen Verhandlungen in wesentlichen Punkten eine Einigung erzielen. Das Programm für Hamburgs Metrobusse wird deutlich verbessert und neu ausgerichtet: Mehr Bürgerbeteiligung, mehr Baumschutz, mehr Berücksichtigung von Fahrradfahrern und Fußgängern sowie des PKW-Verkehrs (je nach örtlicher Situation durch Parkraummanagement bzw. -erhalt bzw. im Einzelfall -ersatz). Unter anderem mit einem Ausbau der Fahrscheinautomaten an Metrobusstationen und der schnelleren Einführung des HVV-E-Tickets sollen zusätzlich Beiträge zur Verkürzung der Wartezeit an den Bushaltestellen geleistet werden.

Die Volksinitiative „Stopp des Busbeschleunigungsprogramms“, vertreten in den Verhandlungen durch Bernd

Kroll und Christoph Berndt, Andreas Dressel und Martina Koeppen von der SPD sowie Till Steffen von den Grünen konnten sich nach wochenlangen Verhandlungen in ganz überwiegend guter und konstruktiver Atmosphäre auf einen Konsens zur Optimierung des umstrittenen Busbeschleunigungsprogramms für Hamburgs Metrobusse einigen. Jetzt muss und wird der Senat sein Programm an zahlreichen Punkten nachbessern, vor allem beim Thema Bürgerbeteiligung. Ausdrücklich halten die Verhandlungspartner am Ziel von Busvorrangschaltungen, verkehrabhängigen Ampelschaltungen und der Herstellung von Barrierefreiheit auch im Metrobussystem fest. Weiterhin aber deutlich auf der Agenda zur Optimierung des Programms: mehr Baumschutz, mehr Berücksichtigung von Fahrradfahrern und Fußgängern sowie auch die Belange des PKW-Verkehrs und die Parkraumsituation für Anwohner und Gewerbetreibende.

Ergebnis der Verhandlungen ist ein 14-Punkte-Programm zur Weiterentwicklung und Neu-

ausrichtung des Programms für die Metrobusse in Hamburg. Entlang dieser Maßgaben bringen die Fraktionen von SPD und GRÜNE einen entsprechenden Antrag in die morgige Bürgerschaft ein (siehe Anhang vollständiger Antrags-text). Die zuständigen Behörden haben bei der Vorbereitung bereits zugesichert, den Vorschlägen zu folgen. Die Vertreter der Volksinitiative haben erklärt, dass der Beschluss ihrem Anliegen entspricht und sie bei Fassung des Beschlusses keinen Antrag auf Durchführung eines Volksbegehrens stellen werden. Ein Volksentscheid findet dazu daher nicht statt.

Die wichtigsten Punkte sind:

- 1. Mehr Zielklarheit:** Die Grundzielsetzungen des Gesamtprogramms werden neu ausgerichtet: Neben einem störungsfreien und barrierefreien Busbetrieb sind Belange des örtlichen Einzelhandels, des Erhalts von Parkplätzen für Anwohner und Gewerbe sowie gute Bedingungen für das Zufußgehen und den Radverkehr zu berücksichtigen. Seitens der Verwaltung müssen zukünftig die Ziele für die Optimierung jeweils maßnahmenbezogen vorher definiert und begründet werden.
- 2. Mehr Bürgerbeteiligung:** Bürgerinnen und Bürger sowie die Bezirksversammlungen werden zukünftig von Beginn an beteiligt: Der gerade gestartete Beteiligungsprozess auf der Uhlenhorst soll Vorbild für weitere Bürgerbeteiligungen in dieser Sache sein.
- 3. Mehr Baumschutz:** Baumschutz hat zukünftig eine deutlich höhere Priorität und 1:1 Ersatz vor Ort wird verpflichtend. Die Pläne, die über 100 Jahre alten Eichen auf der Mittelsinsel am Borgweg zugunsten eines Haltestellenneubaus zu fällen, sind endgültig vom Tisch – auch hier wird es einen Beteiligungsprozess vor Ort für die weiteren Planungen geben.
- 4. Mehr Transparenz:** Sämtliche Planungsunterlagen werden zukünftig im Internet (u.a. im Transparenzportal der Stadt) für jeden einsehbar veröffentlicht.
- 5. Vor dem Hintergrund,** dass ein vollständiger Konsens für die Maßnahmen am Mühlenkamp nicht (mehr) herstellbar war, wird das umstrittene Linksabbiegeverbot vom Mühlenkamp in die Gertigstraße sowie die Trenninseln im Mühlenkamp sowie in der Kreuzung Mühlenkamp / Gertigstraße zunächst nur provisorisch eingerichtet, um die befürchteten negativen verkehrlichen Auswirkungen zu beobachten. Außerdem: Die Fahrradschutzstreifen am Mühlenkamp werden rot markiert.
- 6. Mehr Fahrkartenautomaten** an Metrobusstationen und eine bessere HVV-App zur Reduktion von Wartezeiten der Busse an den Haltestellen.
- 7. Schnelleres E-Ticketing:** Ein Konzept für die schnellere Einführung des E-Ticketing im HVV muss vom Senat bis Herbst 2015 im Verkehrsausschuss zur Diskussion vorgelegt, ferner Möglichkeiten zur Reduzierung des Verkaufs von Fahrscheinen in den



„Der Winterhuder“ verlost 2 Baggerfahrten zu je 30 Minuten.
1x 30 Minuten mit einem kleinen Bagger
1x 30 Minuten mit einem großen Bagger
 Bitte senden Sie eine Postkarte bis zum 30.04.2015 mit dem Stichwort
 "Baggerfahren" an a&c Druck und Verlag GmbH, Waterloohain 6-8,
 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



EHLERS
ST. ANSCHAR-BESTATTUNGEN

Hamburg-Winterhude | Alsterdorfer Straße 79
 Tag- und Nachruf 040-51 51 20
www.ehlers-bestattungen.de

Bussen geprüft werden.

8. **Stärkere Schwerpunktsetzung:** Die zuständigen Behörden müssen dafür sorgen, dass insbesondere Fahrradschutzstreifen und Ladezonen gerade in Bereich von Metrobusstrecken freigehalten werden.
9. **Verbesserter Verkehrsfluss in innerstädtischen Bereichen:** Städtische Entsorgungsfahrzeuge dürfen die Metrobusse insbesondere während der Hauptverkehrszeiten nicht mehr behindern; verbesserte Lieferkonzepte für Einzelhandel und Gewerbe in verdichteten innerstädtischen Bereichen.
10. **Bessere Baustellenkoordination:** Durch verbesserte Baustellenkoordination sollen die Belastungen durch die Baumaßnahmen für die Anwohner und die Gewerbetreibenden auf ein Minimum reduziert werden; hierauf ist bereits bei Planung und Vergabe zu achten.
11. **Stärkere Berücksichtigung der Interessen von Gewerbetreibenden und Anliegern:** Möglichkeiten von Parkraummanagement werden ebenso berücksichtigt wie der Erhalt von Parkplätzen sowie ggf. die Schaffung von Ersatzparkraum für Anwohner und Gewerbe.

Bernd Kroll, einer der Sprecher der Volksinitiative, kommentiert den Konsens wie folgt: „Dass die Verkehrsinseln mitten im Mühlenkamp nun doch gebaut werden, ist für uns eine ganz bittere Pille; aber wir konnten erreichen, dass diese nur als Provisorium gebaut werden und an klar definierte Ziele gekoppelt sind. Wenn es also zu den befürchteten Verkehrsverlagerungen in die Wohnquartiere kommt, werden die ‚provisorischen Inseln‘ wieder abgerissen. Ansonsten konnten wir viele unserer Forderungen durchsetzen, was uns stolz und glücklich macht. Denn die Bürger und die Bezirksversammlungen werden jetzt bei den von den 260 Mio. Euro verbleibenden 190 Mio. Euro von

Anfang an beteiligt. Jetzt sind SPD und Grüne in der Pflicht, die Vereinbarung vollständig umzusetzen.“

Christoph Berndt ergänzt: „Wir haben endlich erreicht, dass mehr auf die Quartiere gehört wird, Bäume erhalten bleiben und Autofahrer weniger gegängelt werden. Bedanken möchten wir uns insbesondere bei Andreas Dressel, Martina Koeppen und Till Steffen für die professionelle Gesprächsführung und Beweglichkeit in Kernthemen wie Baumschutz, Parkraumoptimierung und Ideen zu besserer Bürgerbeteiligung.“

Andreas Dressel, Vorsitzender der SPD-Fraktion hierzu: „Wir haben einen ordentlichen Kompromiss erzielt, mit dem beide Seiten leben können. Über wichtige Fragen zur Modernisierung des Metrobusystems bestand schnell Einigkeit, etwa beim Thema Busvorrangschaltung und verkehrsabhängige Ampelsteuerung. Die obligatorische Bürgerbeteiligung wird helfen, dieses notwendige Programm für unsere Metrobusse gemeinsam mit den Bürgern besser zu machen - in der Konzeption und in der konkreten Umsetzung vor Ort. Bei vielen einzelnen Maßnahmen unseres 14-Punkte-Papiers sind beide Seiten weit aufeinander zugegangen, bei vielen Maßnahmen waren wir – anders als die öffentliche Wahrnehmung es suggeriert hat – ohnehin schon nahe beieinander. Mit der verbesserten Bürgerbeteiligung wird es uns gemeinsam gelingen, manche Zuspitzung der letzten Monate in dieser Debatte zukünftig zu vermeiden. Ich danke allen Beteiligten, die diesen Kompromiss möglich gemacht haben.“

Till Steffen, verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN Bürgerschaftsfraktion: „Es gibt eine Einigung mit der Volksinitiative, damit ist ein Volksentscheid vom Tisch. Das ist ein gutes Signal, um das Verkehrsangebot in Hamburg jetzt unaufgeregelt und mit Weitsicht auszubauen. Die Verhandlungen waren hart, aber konstruktiv. Das Entscheidende an diesem Konsens: Bei den Planungen der Metrobuslinien gibt es jetzt hamburgweit eine grundlegende Neuausrichtung. Künftig soll nicht mehr nur auf den störungsfreien Busverkehr geschaut werden, sondern gleichzeitig auf den Effekt der Umbauten für den Radverkehr und für Fußgängerinnen und Fußgänger. Die Beteiligung der Menschen vor Ort und der Gewerbetreibenden soll am Anfang jeder Maßnahme stehen. Auch das ist ein Fortschritt, der uns GRÜNEN sehr wichtig ist. Alle Maßnahmen, die noch nicht beauftragt sind, werden neu und mit anderen Prioritäten vorbereitet. Für uns war es entscheidend, dass diese

Punkte bei künftigen Ausschreibungen berücksichtigt werden sollen. Die Umplanungen in Winterhude und auf der Uhlenhorst, die dieser Konsens vorsieht, sind aus Sicht der GRÜNEN vertretbar.“

SPD-Bürgerschaftsfraktion Hamburg
Eine Stellungnahme der CDU lesen Sie auf Seite 14.



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

Brot aus Korn von regionalen Biohöfen

Mühlenkamp 37 · Alsterdorfer Str. 17
Hudtwalckerstr. 35



effenberger-vollkornbaeckerei.de

TANZPARTERRE

Tanz und Bewegung in Ihrer Nähe

Wellness Kurse im Frühjahr.

Der Einstieg ist jederzeit möglich.

- **Hatha Yoga**
- **Yin Yoga**
- **Pilates**
- **Ballett für Erwachsene**
- **Seniorenballt**

Info und Anmeldung
in der Tanzparterre
Himmelstr. 10 - 6
Tel.: 47 58 65
www.tanzparterre.de

Wir freuen uns auf Sie!

**Kreuzfahrten
Touristik
Flugtickets
Bahntickets
Fahrtickets**

U H L E N D O R F E R
REISEDIENST

Hartwicusstraße 6 · 22087 Hamburg
Telefon 22 94 49 98 · info@u-rd.de · www.u-rd.de



clause

**Premiere am Stadtpark
..... 16. April 2015**

Bühne

für die

Die Stars der Premiere:

- prickelnder Piccolo
- Putzkolonne fürs Handy

- leckere Verkostungen

- knackige Würstchen und ihre Begleiter

- der charismatische lebende

Und welche Rolle spielen die gelben und blauen Fi

n

Wiesendamm 32
22305 Hamburg
Tel. 040 69658490

Mo. - Sa.
7:00 - 21:00 Uhr

ne frei FrISChe

Unser Service für Sie:

- Frischetheken
- Salatbar
- Mittagstisch
- Getränke auf Kommission
- Präsentkörbe
- Einkaufsgutscheine
- Post, Lotto, Toto
- kostenloser Taxiruf
- EC- und Kreditkartenzahlung
- Geldautomat



ermante,
e Tisch
guren?

Wir ♥ Lebensmittel.



Thering: Schildbürgerstreich von SPD und Grünen beim Busbeschleunigungsprogramm verhindern

Am 24. März 2015 gab die Volksinitiative „Stopp des Busbeschleunigungsprogramms“ bekannt, mit den designierten Koalitionsfraktion von SPD und Grünen einen Kompromiss erzielt zu haben. Die CDU bringt hierzu einen eigenen Antrag mit Änderungen an wichtigen Punkten des Kompromisses ein.

Dazu erklärt **der verkehrspolitische Sprecher und stellv. Vorsitzende der CDU-Bürgerschaftsfraktion, Dennis**

Thering: „Wir begrüßen, dass die SPD eingeknickt ist und eingestehen muss, dass ihr bisheriger Kurs gescheitert ist. Wir fordern in einem Antrag Änderungen an wichtigen Punkten des Kompromisses. Die Pläne von Rot-Grün, bestimmte Maßnahmen am Mühlenkamp und in der Gertigstraße provisorisch einzurichten, sind ein echter Schildbürgerstreich. SPD und Grüne verplempern hier Steuergeld auf Vorkasse. Wenn das Schule macht,

wäre es das Ende von vernünftiger und verlässlicher Verkehrsplanung. Das muss verhindert werden. Die Einigung mit der Volksinitiative ist definitiv kein Freifahrtschein für den zukünftigen Senat, sondern eine Bankrotterklärung für das bisherige Vorgehen des Senats beim Busbeschleunigungsprogramm. Wir werden nun ganz genau gucken, dass die Punkte der Volksinitiative auch wirklich umgesetzt werden.“

Verkehrskonsens mit der Volksinitiative ist kein Freifahrtschein für den Senat

A N T R A G zu Drs. 21/73 der Abg. Dennis Thering, Carsten Ovens, Karin Prien, Birgit Stöver, Dennis Gladiator, Dr. Jens Wolf (CDU) und Fraktion.

Am 24. März 2015 haben die Initiatoren der Volksinitiative „Stopp des Beschleunigungsprogramms“ bekannt gegeben, sich mit den zukünftigen rot-grünen Koalitionspartnern hinsichtlich umstrittener Punkte auf einen Konsens verständigt zu haben, der im Falle der konsequenten Umsetzung die Beantragung eines Volksbegehrens nicht mehr erforderlich macht.

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion begrüßt, dass die SPD eingeknickt ist und zumindest verbal auf ihre Kritiker zugeht. Gerade weil der der Neufassung von

Drs. 21/73 zugrunde gelegte Konsens viele Selbstverständlichkeiten einer vernünftigen Projektplanung explizit noch einmal erwähnt, gesteht der Senat damit rückwirkend die Unzulänglichkeit seines bisherigen Vorgehens ein.

Der Konsens hinsichtlich des Beschleunigungsprogramms ist allerdings kein Freibrief für den Senat. Aufgrund der unzähligen Kommunikations-, Planungs- und Verfahrensfehler bestehen erhebliche Zweifel daran, dass ausgerechnet jene Behörden, die das bisherige Chaos rund um das Busbeschleunigungsprogramm zu verantworten hatten und haben, zukünftig keine Fehler mehr machen werden. Als CDU-Bürgerschaftsfraktion werden wir daher darauf achten, dass die der Volksinitiative zugesicherten Punkte auch eins zu eins umgesetzt werden.

Ungeachtet dessen ergibt sich aus der vorliegende Neufassung von Drs. 21/73 erheblicher Änderungsbedarf. Die Einrichtung des Linksabbiegeverbots vom Mühlenkamp in die Gertigstraße sowie der Trenninseln im Mühlenkamp und in der Kreuzung Mühlenkamp/Gertigstraße ist weiterhin abzulehnen. Eine wie in Ziffer 3 und Unterpunkt 3a geplante provisorische Einrichtung würde diesen Fehler nicht nur in den vorliegenden Einzelfällen widersinniger Weise rechtfertigen, sondern läuft zugleich den Grundsätzen einer vorausschauenden, verlässlichen und nachhaltigen Verkehrsplanung vollkommen zuwider.

Die mit Ziffer 10 angestrebte pauschale Prüfung der Einführung zusätzlicher „Tempo 30“-Zonen würde nicht nur den Busverkehr, sondern vor allem den motorisierten Individualverkehr (MIV) sowie den Güter- und Wirtschaftsverkehr (GWV) entschleunigen. Das ursprünglich-originäre Ziel der (Bus-)Beschleunigung würde komplett konterkariert.

Darüber hinaus ist ernsthaft zu bezweifeln, dass das mit Ziffer 13 ausgegebene „Ziel, die Baumaßnahmen deutlich besser als bisher zu koordinieren“, mit den bislang zur Verfügung stehenden Mitteln erreicht werden kann. Der Senat muss daher kurzfristig nachweisen, wie dies





IL PAVONE
Ristorante Pizzeria

Jarreststraße 27-29 · 22303 Hamburg · Tel: 040-27 80 06 78
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12:00 - 23:30, Sa 17:30 - 23:30, So geschlossen



Montag-Samstag 12:00-15:00 und 18:00-23:00 Uhr, Sonntag ab 16 Uhr. Mittagstisch (Mo.-Sa.) inkl. Rolle oder Suppe. ab €6,50

Dorotheenstr. 142 (Ecke Maria-Louisen-Str.) · 22299 Hamburg · 040-226 13 596 Fax 040-226 13 578 · bijayagurung141@yahoo.de · www.misakisushi.de

möglich sein soll. Sollte sich herausstellen, dass die Zielerreichung unter den gegebenen personellen Umständen nicht realisierbar ist, muss die personelle Ausstattung der Koordinierungsstelle für Baumaßnahmen auf Hauptverkehrsstraßen (KOST) und ggf. bezirklicher Stellen unverzüglich angehoben werden. Dies hatte die CDU-Bürgerschaftsfraktion bereits mehrfach in der vergangenen Wahlperiode gefordert (siehe u.a. Drs. 20/13980).

Ferner ist darauf zu achten, dass das bereits in der vergangenen Wahlperiode etablierte halbjährliche Berichtswesen im zuständigen Verkehrsausschuss mindestens dieselben Aspekte umfasst wie bisher. Es ist daher verwunderlich, dass

das von SPD und GRÜNEN in Ziffer 14 angestrebte Berichtersuchen entgegen der bisherigen Berichtspraxis keine Angaben zum Kosten-Nutzen-Verhältnis des Gesamtprojekts und aller Einzelmaßnahmen beinhalten soll. Ziffer 14 ist daher um einen Einschub zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu ergänzen.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft das Petition aus Drs. 21/73 mit folgenden Änderungen beschließen:

I. Ziffer 3 und Unterpunkt 3a werden ersatzlos gestrichen.
II. Ziffer 10 wird ersatzlos gestrichen.
III. Ziffer 13 wird um folgenden Satz ergänzt: „Der Senat wird aufgefordert, bis zum 30. April 2015 nachzuweisen,

wie die angestrebte deutlich bessere Koordinierung der Baumaßnahmen unter den gegebenen Rahmenbedingungen realisierbar ist und im Bedarfsfall die personelle Ausstattung der Koordinierungsstelle für Baumaßnahmen auf Hauptverkehrsstraßen (KOST) im Umfang des mit Punkt 4 aus Drs. 20/13980 abgestrebten Volumens sowie analog die personelle Ausstattung der zuständigen Stellen in den Bezirken anzuheben.“

IV. Bei Ziffer 14 wird nach Unterpunkt „h“ wie folgt ergänzt: „Außerdem ist sowohl für das gesamte Projekt als auch für die jeweiligen Einzelmaßnahmen ausführlich und transparent Auskunft über die Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen zu geben.“

Galerie im Forsthaus

Ausstellung „Farbklänge“ von Bettina Schwantner

Schon als Kind habe ich gern gemalt und dann mein Hobby zum Beruf gemacht. Nach dem Studium von Graphik-Design und Freier Malerei und nach mehrjähriger Berufstätigkeit widme ich mich heute ausschließlich der Malerei.

Meistens beginne ich ohne konkrete Absicht, vielleicht mit einem bestimmten Gefühl für die Farbigkeit. Sehr oft durchleben die Bilder viele verschiedene Stadien, bis sich die endgültige Fassung herauskristallisiert. Die überwiegend abstrakten Bilder lassen dem Betrachter viel Freiraum und geben Anregung für eigene Assoziationen.

Die Vernissage findet am Freitag, den 01. Mai 2015 um 15.00 Uhr im Sierichschen Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3, 222303 Hamburg, statt. Die Ausstellung geht vom 01. bis 30. Mai 2015.

Die Ausstellung kann an folgenden Tagen im Forsthaus besichtigt werden:
Dienstag und Donnerstag: 14.00 – 16.00 Uhr, Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr, Samstag: 12.00 – 16.00 Uhr, Sonntag: 12.00 – 16.00 Uhr – Verkehrsanbindung: Busse: M20, M26, M179, U-Bahn: U3 Borgweg.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!



PREISLISTE BITTE ANFORDERN!

VERSAND UND
LIEFERUNG TÄGLICH
FANGFRISCH UND
LEBEND:

IRLAND DONEGAL AUSTERN

★ KÖNIGSKRABBen ★

HUMMER EUROPA + AMERIKA

LANGUSTEN ★ FLUSSKREBSE

★ TASCHENKREBSE ★

EXOTISCHE FISCHES ★

BIO-FISCHES



ATLANTIK FISCH HAMBURG

Tel. 040-39 11 23 | Fax -390 6215 | eMail: atlfisch@aol.com | www.atlantik-fisch.de
ABHOLMARKT + Bistro | Große Elbstr. 139 | 22767 Hamburg

Was ist das „Lange Handtuch“

Landhaus Walter: Populäres Lokal mit Restaurant, Biergarten und Musikveranstaltungen im Stadtpark, an der Hindenburgstraße gelegen.

Landwirtschaft: Die alsternahen Gebiete Winterhudes waren bis ins 19. Jahrhundert Sumpfland, das nur als Weideland taugte. Die hier erzeugte Milch wurde auf Ewerh nach Hamburg gebracht und dort verkauft. (Bauern). Die Milchwirtschaft im Stadtpark wurde - obendrein im Vierländer Stil - zu einem Zeitpunkt eingerichtet, als die bäuerliche Tradition Winterhudes längst der Vergangenheit angehörte. Auf den höher gelegenen Gebieten nördlich

und östlich des alten Dorfkerns wurde, bis zur Verstädterung im 19. Jahrhundert, Getreide angebaut.

Langer Zug: Der breite Mündungsbereich des Osterbekkanals. Adolph Sierich sorgte durch eine Brückenverbindung über den L. für einen Anschluss der Uhlenhorster Adolphstraße an die Sierichstraße, Julius Gertig für die Verbindung zwischen Mühlenkamp und Hofweg.

Langes Handtuch: Volkstümliche Bezeichnung für eine lange, schmale Wohnterrasse, die an der Barmbeker Straße 39, gegenüber der heutigen Fremdsprachenschule lag. Hier wohnten zahlreiche

Arbeiterfamilien unter beengten und wenig komfortablen Verhältnissen. Das L.H. wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. In den Jahren 1999/2000 wurde die ehemalige Terrasse wieder einzeilig bebaut. Ein lang gestrecktes viergeschossiges Wohnhaus bietet wiederum recht kleine, aber zeitgemäß komfortable Wohnungen. Diese Bebauung entstand als Kompromiss zwischen den Ansprüchen des Investors und den stadtplanerischen Vorstellungen des Bezirks Nord, der eigentlich keine Erinnerung an „historische Bausünden“ aufkommen lassen wollte. (Wohnungsbau)

Langloh, Ernst u. Wilhelm: Die Brüder



Das „Lange Handtuch“ um 1930. Rechts ist die Kneipe „Wucherpfennig“ zu erkennen.

L. (Ernst: 1899-1954, Wilhelm: 1897-1965) zählten in den 1920er Jahren zu den Architekten in Hamburg, die sich konsequent dem „Neuen Bauen“ unter dem Einfluss des Bauhauses und besonders seines Lehrers Le Corbusier verschrieben hatten. Damit stießen sie bei Fritz Schumacher, dem dieser Stil denn doch zu modern und „kapriziös“ war, nur bedingt auf Gegenliebe. Sie beteiligten sich am Wettbewerb um den Bau der Jarrestadt, zählten aber nicht zu den Preisträgern. Allerdings ließen sie in der Nähe des Wettbewerbsgebiets und auf eigenem Grund, ein mehrstöckiges Wohnhaus errichten, das sich in Backsteinfassade und Formensprache der Jarrestadt anpasst. Das Haus liegt in der Großeheidestraße/Ecke Kaemmerereufer und zeichnet sich durch eine charakteristische Rundung zum Osterbekkanal hin aus. Hier hatten die L's auch ihr Atelier. Ähnlich wie Karl Schneider hätten auch sie einer verputzten Fassade den Vorzug gegeben, die ihnen der gestrenge Oberbaudirektor Schumacher jedoch nicht gestattete. Ein weiterer - nicht mehr erhaltener - L.-Bau befand sich in der Gertigstraße 48, die Autogaragen- und Reparaturwerkstätten „Dürkarwerke“. Außerdem gestalteten sie viele Geschäfte in der Hamburger Innenstadt, entwarfen Privathäuser sowie die damalige Niendorfer Mittelschule Am Sootbörn, die heute nur noch als Torso erhalten ist. Ein aus den 1930er Jahren stammender Entwurf für die Bebauung des heutigen Kirchengeländes zwischen Wiesendamm und Großeheidestraße mit einem monumentalen Kino- und „Partei-

saal“ nebst Wohnblocks wurde nicht verwirklicht.

Lattenkamp: Ursprünglich führte ein 1863 benannter Weg „Am Lattenkamp“ von der Himmelstraße zur Alster, heute noch vage angedeutet durch den Lattenkampstieg (1933). Die jetzige Straße Lattenkamp (abzweigend von der Alsterdorfer Straße und parallel zu dieser an den Braamkamp führend) wurde 1914/15 im Zuge der Alsterkanalisierung angelegt.

Lattenstieg: (1922) Verbindungsgasse für Fußgänger, vom Lattenkamp zur Alsterdorfer Straße. In Anlehnung an den Lattenkamp benannt.

Leichenhalle: In den Jahren 1914/15 wurde an der Jarrestraße/Ecke Großeheidestraße, in der Nähe des Asyls für obdachlose Familien, eine L. gebaut. Damit erhielten Familien aus den umliegenden Stadtteilen die Möglichkeit, ihre Toten außerhalb der meist engen Wohnungen aufzubahren, was aus hygienischen Gründen erwünscht war. Der wohl prominenteste hier aufgenommene Tote war Ernst Henning, ein kommunistischer Bürgerschaftsabgeordneter aus Bergedorf, der 1931 von Nazis ermordet wurde. Sein Trauerzug führte von der Jarrestraße zum Ohlsdorfer Friedhof und war gleichzeitig eine Demonstration gegen den NS-Terror. Die L. überstand den Zweiten Weltkrieg nicht.

Leinpfad: (1866) Der Rest eines alten Treidelpfads an der Alster, von der Krugkoppel bis zur Hudtwalckerstraße. Das Gewerbe des Treidelns, des flussaufwärts-Ziehens der Alsterkähne, wurde übrigens fast ausschließlich von Frauen

ausgeübt. Nur wenn die Kähne beladen waren, wurden Pferde eingesetzt. Der L. wurde im 19. Jahrhundert schrittweise erhöht und als Wohnstraße hergerichtet. Heute ist er mit seiner Villenbebauung eine der begehrtesten Adressen in Winterhude.

Leinpfadkanal: Wurde Ende der 1860er Jahre angelegt, um das umliegende Gelände zu entwässern und für die Bebauung vorzubereiten. Er verläuft zwischen Mövenstraße und Hudtwalckerstraße weitgehend parallel zum Leinpfad und hat zwei Anschlüsse an den Alsterlauf. Ein weiterer Stichkanal führt zum Rondeelteich.

Linnering: (1948) Zufahrts- und Parkstraße, die an die Jahnkampfbahn am nordwestlichen Ende des Stadtparks führt. Benannt nach dem Hamburger Garten- und Friedhofsdirektor Otto Linne (1869 - 1937), der sich auch um den Stadtpark verdient gemacht hat. Bis 1948: Waldring, damals eine wirkliche Ringstraße, die von der Hindenburgstraße aus den westlichen Stadtpark umrundete.

Lorenzengasse: (1929) Verbindet Glindweg und Barmbeker Straße, heute größtenteils Fußweg. Benannt nach dem neogotischen Hamburger Architekten Fernando Lorenzen (1859 - 1917).

Frühere Kinos in Winterhude

Im letzten Heft wurden „ohne Anspruch auf Vollständigkeit“ einige frühere Kinostandorte in Winterhude aufgezählt. Frau Kamke aus der Alsterdorfer Straße hat uns geschrieben, dass sie die „Gondel“ dabei vermisst hatte und hat auch den Hinweis auf weitere Informationen gegeben. Vielen Dank dafür.

Die Gondel stand an der Sierichstraße, direkt an der Abzweigung zur Willistraße. Herbert Steppan, der auch die Oase an der Reeperbahn und das Savoy am Steindamm betrieb, eröffnete das Kino

1951. Es hatte 423 Plätze. Schon sieben Jahre später wurde es modernisiert und mit einem eleganten Foyer sowie einem ebenso eleganten Theaterraum versehen. Das Kino war seit 1953 Mitglied der Gilde deutscher Filmkunsttheater und orientierte sich der künstlerischen Qualität der Filme. Aber auch der Gondel machte die Krise der Kinos zu schaffen. Ende Januar 1970 wurde das Kino geschlossen. Es wurde abgerissen, das Grundstück mit Wohnungen bebaut. Mehr zu Hamburger Kinos finden Sie im Internet unter www.filmuseum-hamburg.de.

Jenspeter Rosenfeldt



Winterhude von A-Z Das Stadteillexikon

„Winterhude von A-Z“ liefert Hintergrundinformationen zu einem der beliebtesten Hamburger Stadtteile, angefangen bei der Erklärung der Straßennamen bis hin zu den zahlreichen kulturellen Einrichtungen. Viel Historie und historische Fotos runden das Buch ab.

96 Seiten, ca. 70 Abb., 24 x 17 cm, Hardcover, ISBN 978-3-929229-65-3
Preis: 15,80 EUR



Fisch-Spezialitäten
delikate Salate aus eigener Herstellung
FISCH-BÖTTCHER am Mühlenkamp
Telefon 2 70 80 77



Bei uns fühlen sich Kinder wohl

Bunter Flohmarkt am Immenhof

Der beliebte Flohmarkt am Immenhof findet in diesem Jahr zum ersten Mal am Sonntag, den 19. April statt. Hier können Schnäppchenjäger im schönen Uhlenhorst, direkt an der St. Gertrud Kirche - zwischen Lerchenfeld und Schürbeker Straße sowie entlang des idyllisch gelegenen Kuhmühlenteichs - nach Herzenslust stöbern und feilschen. Der Flohmarkt findet von 9 bis 16 Uhr statt, der Eintritt ist frei. Besucher werden gebeten,

öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen (U2 bis Mundsburg und/oder Metrobus 25 bis Haltestelle Uferstraße). Übrigens: Alle, die für diesen Flohmarkt keinen Standplatz mehr bekommen haben, können bereits jetzt für den Termin am 31. Mai buchen. Reservierungen werden unter Telefon 20 00 62 33 entgegen genommen. **Das Anmeldeformular finden Sie auch online unter www.alstermediateam.de**

Kostenlose Lesestart-Sets

Alle Dreijährigen und ihre Eltern erhalten bei ihrem Besuch in der Bücherhalle kostenlos ein Lesestart-Set mit altersgerechtem Bilderbuch, einem Wimmelpolster und Tipps zum Vorlesen in verschiedenen Sprachen für Eltern. „Lesestart - Drei Meilen steine für das Lesen“ ist ein Leseförderprogramm der Stiftung

Lesen, das im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung umgesetzt wird. **Nächstgelegene Bücherhalle Hamburg-Winterhude-Winterhuder Markt-Platz 6, 22299 HH Tel.: 27 92 62 5**

SPIELEN, LERNEN, GUTE NOTEN Kostenlos mit der Bücherhallen-Kundenkarte

SCOYO

ist Deutschlands Online-Lernplattform Nr. 1 für Kinder und bietet Lernspiele in den wichtigsten Fächern der 1. bis 7. Klasse. Von Bildungsexperten entwickelt, garantiert das Konzept „Verstehen, Üben, Testen“ erfolgreiches Lernen mit Spaß

KLASSEN 1 BIS 4

Grundschüler reisen mit den Zwillingen Lisa und Luis in eine interaktive Planetenwelt. Ihre Mission ist es, Mathe, Deutsch und Englisch ins All zu bringen.

KLASSEN 5 BIS 7

Für Kids ab der 5. Klasse gibt es Lernspiele in den Hauptfächern Mathe, Deutsch und Englisch. Zudem tauchen sie in Abenteuer aus Physik, Biologie, Chemie und Kunst ein.

MÜHELOSE MOTIVATION

SCOYO verpackt den Schulstoff in spannende Lernabenteuer. Für jede gelöste Aufgabe gibt es Punkte, um die nächste Stufe zu erreichen. Das motiviert Kinder und macht Spaß.



UMFANGREICHES ANGEBOT

Über 4.000 Lernspiele und mehr als 10.000 Übungen und Tests sorgen für Abwechslung in allen Fächern. Die Inhalte sind auf Bundesland, Lehrplan, Schulform und Klassenstufe abgestimmt.

FLEXIBEL LERNEN

Ob in der Bücherhalle oder zu Hause - SCOYO passt immer und überall. In nur 15 Minuten vertiefen Kinder den Stoff einer ganzen Schulstunde.

AUSGEZEICHNETE PLATTFORM

- Empfohlen von Stiftung Lesen als zeitgemäßes Angebot der neuen Medien
- Ausgezeichnet mit dem Software-Preis GIGA-Maus für das beste Online-Lernangebot
- Nominert für den Deutschen Bildungspreis

EINFACH UND SCHNELL TESTEN

unter www.buecherhallen.de unter den Rubriken Kinder, Lernwelten oder eBuecherhalle

- Einloggen mit der Bücherhallen-Kundenkarte und Geheimnummer
- Bundesland und Klassenstufe angeben
- ... Los geht's!



... das neue Magazin bei Intoleranzen & Allergien



Mein Name ist Ohnily:

Ich vertrage kein Getreide und kein Ei. Ständig probiere ich neue Tipps & Tricks aus!

Meine Kinder-Rezepte findet Ihr im neuen Magazin für Nahrungsmittelunverträglichkeiten!

... einfach bestellen: koestlich-ohne@gmx.de



Bei uns fühlen sich Kinder wohl



MUSIK AUF ENGLISCH FÜR KINDER VON 0 BIS 7 JAHRE -
KINDERMUSIK IN ENGLISH WITH KAREN
Freude am Musik, Freude an Bewegung, Freude an Sprache
Come Join Us!

Unser nächster **Village** Kurs:
für Babies 0-18 Mo.
beginnt 20. April

Infos und Anmeldung unter www.kindermusikwithkaren.de

Neu im Kindermusik Studio ab 4. Mai
Pilates and Stretch Kurse auf English
Für Schwangere und neue Mütter



mit
Infos und Anmeldung unter: <http://leaves-thestudio.com>

Kindermusik with Karen
Maria-Louisen-Stieg 1
Hamburg-Winterhude
040 1804 2896

Jesteburg: „Märchenwanderweg“

Liebe Gäste,
auf dem im Herbst 2008 eröffneten Märchenwanderweg gibt es
eine Menge zu entdecken und viel zu erleben!

Eingebettet in den wunderschönen Klecker Wald führt der 3,2
km lange Märchenwanderweg mit 15 interaktiven und 5 tollen
Kletter- und Balance-Stationen, bergauf und bergab durch ei-
nen idyllischen Mischwald, vorbei an uralten, verwunschenen
Fischteichen, in denen auch ein goldener Karpfen mit seinen
Freunden wohnt.

**Der Weg ist ganzjährig begehbar, der Eintritt ist FREI.
Wie Ihr dort hinkommt?**

Der Märchenwanderweg liegt direkt an der L 213 zwischen
Bendestorf und Jesteburg.
von Hamburg-Harburg mit dem HVV-Bus 4148- Haltestelle „Lohof“

Märchenwanderweg Der Trickser



Lohof 1
21266 Jesteburg
Tel. 04183 / 5363
Fax. 04183 / 5340
E-Mail: info@vv-Jesteburg.de

Weitere Infos finden Sie auf der Seite
www.lueneburger-heide.de > Schenswürdigkeiten



Spiel, Spaß, Spannung und zum Abschluss eine Siegerehrung

Das Renncenter Hamburg bietet genau die richtige Location für
einen spaßigen Kindergeburtstag, Betriebs/Vereinsfeiern oder einen
spannenden Junggesellen/innen Abschied...



...auf einer der längsten Modellautorennbahnen Europas der 5-spurigen
und 41 m langen Holzrennbahn und der ca. 24 m langen Nincobahn.

Renncenter Hamburg
Überseering 5-7
22297 Hamburg
Telefon 040 / 611 863 08
Parkplätze kostenfrei im Haus
www.renncenter-hamburg.de

GUTSCHEIN
Die Leser des Winterhuder's erhalten bei
Buchung eines Kindergeburtstages (bis zu 10
Kinder) und Vorlage dieses Gutscheins
15,- Euro Rabatt.

KICKING KIDS KICKBOXEN FÜR KINDER

KÖRPERBEWUSSTSEIN
SCHNELLIGKEIT
WERFEN
ENTSPANNEN
AUSDAUER
RAUFEN
EHRGEIZ
SPRINGEN
FANGEN
FITNESS
SELBSTBEWUSSTSEIN

SPASS
AUSFLIPPEN
KRAFT
PRÄSENZ
BOXEN
STÄRKE
KICKEN
FLEXIBILITÄT
HÜPFEN
BEWEGLICHKEIT

KICKING KIDS
4-18 Jahre
Dienstag
17:11 Uhr

THAIHOLICS, MÜHLENKAMP 41-43, HINTERHOF
HAMBURG, WINTERHUDE
THAIHOLICS@GMX.DE / TEL. 27 07 19 28

THAIHOLICS
HAMBURG
14-75
JAHRE
KURSE FÜR DIE GROSSEN
BOXWORKOUT THAIBOXEN KICK N PUNCH MANAGERBOXEN

Bei uns fühlen sich Kinder wohl



Früchtchen e.V. - Fruchttaltee 121 - 20259 Hamburg

Die Kinder der beiden Elementargruppen von der Kindertagesstätte Früchtchen e.V. sitzen gespannt auf den Bänken des Theaters vom Hoheluft-Schiff. Sie hören gespannt der Geschichte von den kleinen Leuten aus Swabedoo zu. Die Vier bis Sechsjährigen kannten die Geschichte nur aus dem gleichnamigen Buch, in der ein Kobold mit seinen Ideen das einst so friedliche Land Swabedoo aufmischt. Das Ambrella Figures Theater hat den Kobold als Vogel gezeigt und die Kinder waren froh, dass es doch nicht so unheimlich war wie befürchtet. Wir danken dem „Winterhuder“ für die Möglichkeit, an diesem Theater-Stück mit den Kindern teilzunehmen.



Kinder sind neugierig und stecken ihre Nase und ihre Finger gerne in alles hinein. Das müssen sie tun, wenn sie die Welt begreifen wollen. Im KL!CK Kindermuseum ist Platz dafür. Hier sollen und dürfen die Kinder forschen, ausprobieren, fragen, staunen, berühren, verändern, machen und tun. Lernen erfolgt mit allen Sinnen, durch Handeln und Nachdenken, bis es „klick“ macht im Kopf. Wissen ist die Summe vieler und vielfältiger Erfahrungen. Im KL!CK wird berücksichtigt, dass beim Lernen Gefühle, Phantasie und der ganze Körper eine große Rolle spielen. Informationen werden interdisziplinär und in Zusammenhängen dargestellt. Die Komplexität der Welt soll von den Kindern als eine Herausforderung an ihre natürliche Lernfreude und Kreativität erlebt werden.

Achtern Born 127, 22549 Hamburg
Fon 040-410 99 777, Fax 040 - 410 99 165
www.klick-kindermuseum.de

Museum für Völkerkunde Hamburg



Kinder im Museum | So 3. Mai | 14.30 - 17 Uhr

Indianische Schildkröten-Amulette.
Kinderzeit für 4 bis 12-Jährige

Nach der Vorstellung der Irokesen ruht unsere Erde auf dem Rücken der Schildkröte. Schutzamulette in Schildkrötenform werden vor allem Kindern der Plains Indianer nach der Geburt geschenkt. Darin bewahren sie ein Stück ihrer Nabelschnur auf. Aus Stoff, bunten Perlen, Nadel und Faden machst du dir dein Schildkröten-Amulett und legst etwas Besonderes hinein.

Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg
Dienstag-Sonntag 10-18 Uhr, Donnerstag bis 21 Uhr
Jeden Freitag ab 14 Uhr freier Eintritt für Erwachsene
Tel. 040 42 88 79-0

Weitere Informationen finden Sie unter
www.voelkerkundemuseum.com

Aktivspielplatz Uhlenhorst Averhoffstraße 1a

22085 Hamburg, Tel 040 - 229 10 10

Email: aki-uhlenhorst@web.de

Egal an welchem Tag ihr in der Woche kommt,

könnt ihr bei uns klettern, kickern, klönen, Feuer machen, Billarden, BMXen, bauen oder Basketball zocken, Tischtennis und Tischspiele spielen, malen und musizieren, tanzen, toben und lesen oder einfach nur auf den Sofas sitzen, chillen und den Anderen zuschauen.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 14 - 19 Uhr, in den Ferien 10 - 17 Uhr
für Kinder von 6 bis 14 Jahren



Kostenloser Einführungskurs:

Sich freiwillig engagieren – aber wie?



Der Kurs ist gut zur Entscheidungshilfe und für Gespräche mit Gleichgesinnten. Er besteht aus 4 Einheiten inkl. dem Besuch eines konkreten Projektes. Sie beschäftigen sich mit den persönlichen Motiven für ein freiwilliges Engagement und erfahren, wie Sie ein passendes Einsatzgebiet finden können. Die Kurse werden von erfah-

renen Referenten und Moderatoren (seniorTrainerInnen) durchgeführt. Seniorenbüro Hamburg e.V.
Tel. 040-30399507
orientierung@seniorenbuero-hamburg.de
im Goldbekhaus in Winterhude.

Vom 29. April – 20. Mai 2015
4 Treffs mittwochs von 14-16.30 Uhr

Bilderrätsel

Der Winterhuder verlost unter allen Einsendern 1x2 Theaterkarten und zwei weitere Überraschungen.

Wo findet man diese „Monster“?



Schreiben Sie uns eine Postkarte mit Ihrer Lösung an:

A & C Druck und Verlag GmbH | „Der Winterhuder“
Waterloohain 6-8 | 22769 Hamburg.

Einsendeschluss ist am 30. April 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösung des Bilderrätsels aus der März-Ausgabe:

Dieses Graffiti befindet sich auf dem Abfallbehälter im Stadtpark auf der großen Wiese rechts Richtung Planetarium.

Eine einzige Zuschrift ist gekommen! Und jetzt raten Sie mal von wem? **Frau Jann**, die mit Ihrem Fahrrad quer durch den Stadtteil fährt und aufmerksam links und rechts Ausschau hält. **Herzlichen Glückwunsch!**

AUFGEPASST!

Die Hochschule für Musik und Theater, Mitarbeiter/innen von Fördern & Wohnen sowie Freiwillige aus der Flüchtlingsinitiative „Welcome to Barmbek“ haben ein Konzert mit syrischer Musik, der NDR Bigband und HFMT-Musikern auf die Beine gestellt. Es findet am 22.4. um 19 Uhr auf dem Gelände der Hochschule (Hebebrandstraße) statt. Wir wollen das Konzert als Einstand in unsere Nachbarschaft mit den Bewohnern der Unterkunft am Tessenowweg nutzen.

Stadtpark-Rundgänge im Mai



Sie möchten den Stadtpark, seine Geschichte und Natur kennenlernen? Jetzt im Mai ist dafür die schönste Zeit und wir bieten Ihnen die Gelegenheit dazu auf unseren Historischen Stadtpark-Führungen am:

So., den 03. Mai um 15:00 Uhr
Mi., den 20. Mai um 15:00 Uhr

Dauer: ca. 1,5 – 2 Std.

Kostenbeitrag: EUR 8,00/ Person
(Vereinsmitglieder: EUR 4,00/ Person)

Treffpunkt: Eingang zum Café Sommerterrassen (Südring 44, direkt am Goldbekkanal)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wochenmärkte in Winterhude

Goldbekufer	Di. 08:30 bis 13:00 Do. 08:30 bis 13:00 Sa. 08:30 bis 13:00
Dakarweg	Mo. 10:00 bis 16:00 Mi. 10:00 bis 14:30
Winterhuder Marktplatz	Mi. 11:00 bis 18:00 Fr. 12:00 bis 18:30 Sa. 08:00 bis 13:00
Öko-Wochenmarkt	Fr. 14:30 bis 18:30

Paul-Gerhardt-Gemeinde

Braamkamp 51 · 22297 HH
Tel 511 77 33
Pastor Moser Tel 67 30 09 85
Gottesdienste mit Abendmahl jeden
Sonntag um 10 Uhr.

Veranstaltungen der Paul- Gerhardt-Gemeinde Kultur bei Kerzenschein

Jeden ersten Sonntag im Monat findet im Gemeindesaal, Ohlsdorfer Str. 67, eine kulturelle Veranstaltung statt: Theater, Schattenspiel, Lesung und natürlich jede Menge Musik. Zum Wohlfühlen gibt es Getränke (Wein, Wasser, Saft) und Knabbereien. Der Eintritt ist frei (falls nicht anders angegeben)! **3. Mai, 17 Uhr: In dem Schatten meiner Locken** – Lieder über die Liebe von Hugo Wolf und Franz Schubert. Mit Marret Winger, Sopran, und Steffen Hartmann, Klavier.

Kirchengemeinde

Winterhude-Uhlenhorst

Winterhuder Weg 132 · 22085 HH
Tel 41 34 66-0



Heilandskirche
Winterhuder Weg 132
Matthäuskirche
Bei der Matthäuskirche 6

Pastorin Tomke Ande 41 34 66 44
Pastorin Raute Martinsen 150 21 90
Pastor Wolf-Schröder Micheel 27 32 41
Pastor Michael Ellendorf 41 34 66 71

Epiphaniienkirche

Großheidestraße 44
22303 HH
Tel. 2708307
Pastorin Melanie
Kirschstein
Tel 2708308



Viva la Mamma: Wie Liebe klingt

Das Mutterbild im Wandel der - Musikalischen-Zeiten: Das Hamburger Konzertduo Cornelia Schünemann (Saxophon und Gesang) und Andreas Gärtner (Klavier und Moderation) würdigt in seinem Programm „Viva la Mamma!“ die wichtigste Frau in unserer aller Leben. Zu hören sind am Muttertag Werke und Bearbeitungen von Francesco Durante, Wolfgang Amadeus

Zu Gast im Stadtpark

Die Revierleiterin Marieke Schulz-Gerlach zeigt Ihnen auf einer Führung „**Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark**“ am **Mi., den 06. Mai um 17:00 Uhr** Dauer: etwa 1 ½ bis 2 Std., Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3, 22303 Hamburg. Um eine Spende wird gebeten.

Anmeldung erbeten unter:
rundgang@stadtparkverein.de

Mozart, Jean B. Singelée, ABBA, Andreas Gärtner u.a.sowie Texte von Kurt Tucholsky, Erich Kästner u.a. Freuen Sie sich am 10. Mai ab 18 Uhr in der Epiphaniienkirche, Großheidestraße 44, auf ein Schwungvoll-heiteres wie auch nachdenkliches Programm, das nicht nur - aber auch - Mütter Begeistern wird. Der Eintritt ist frei - wir freuen uns über Spenden!



Katholische Kirche St. Antonius

Alsterdorfer Str. 73/75 bzw. Lattenkamp 20 · 22299 HH, Kirchenbüro: 52 90 66 30 · Pfarrer Ansgar Hawighorst 52 90 66 33. Jeden Samstag 18 Uhr Vorabendmesse, jeden Sonntag 10 Uhr Hochamt und 18:15 Uhr Eucharistiefeier.

Seniorenbeirat des Bezirkes Hamburg Nord

Ursula Preuhs
Bärenhof 3 · 22419 Hamburg
Tel.: (040) 51 83 24

Polizeikommissariat 33

Wiesendamm 133 · 22303 HH
Tel. 4286-533 43
oder 4286-533 44

Polizeikommissariat 33



VfL Hamburg von 1893 e.V.



Barmbeker Straße 62
22303 HH
Tel. 279 83 77

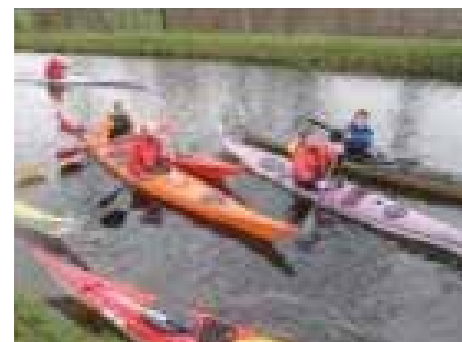
www.vfl93.de

Wir - die **Wassersportabteilung des VfL 93** - sind Paddler im Alter zwischen 8 und 80 Jahren. In der Woche finden regelmäßige

Die Heilpraktikerin und Kräuterfrau Ursula Axtmann nimmt Sie mit auf eine **Kräuterwanderung am Di., den 5. Mai um 16:00 Uhr** Dauer: ca. 1,5 Std., Kostenbeitrag: EUR 10:00/ Person (Vereinsmitglieder: EUR 6,00/ Person) Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3, 22303 Hamburg

Anmeldung: ursulaaxtmann@hotmail.de oder Tel: 040 - 59 45 38 79

Fahrten auf der Alster und den Grachten statt. Wildwasser, Ferienfahrten, Ausflüge am Wochenende auf Wanderflüssen und längs der Küste oder zu den Halligen - für alles, was Spaß macht, findet sich in unserem Verein immer schnell ein Grüppchen zusammen. Und wer (noch) kein eigenes Boot hat - kein Problem - dafür haben wir Vereinsboote. Allen gemeinsam ist uns, dass wir uns wohlfühlen im VfL93 und seinem ruhigen und doch günstig zu erreichenden Bootshaus in Winterhude. E-Mail: kanusport@vfl93.de



AWO – Aktivtreff Winterhude

Alsterdorfer Str. 43-45 · 22299 HH, Tel. 460 31 21, Treffpunkt für aktive Senioren. Unsere Angebote Montag – Freitag: 12:30 Uhr Essen in Gemeinschaft (bitte Voranmeldung). Zahlreiche Aktivgruppen finden vormittags und nachmittags statt, siehe hierzu unseren Aushang im Schaukasten. 14:00 – 17:30 Uhr offener Treff in unserer Cafeteria



Die Angebote finden am
Loogeplatz 14/16 statt

Die Evangelische Familienbildung

bietet ein breit gefächertes Angebot für alle Menschen in ihren

Kursen und Einzelveranstaltungen. Sie setzt bereits vor der Familiengründung an und vermittelt frühzeitig Kompetenzen, die zur Bewältigung des Alltags, zur Organisation des Haushaltes und zur Begleitung und Erziehung von Kindern nötig sind. Familienbildung arbeitet somit auch präventiv. **Anmeldung und Kontakt:** Evangelische Familienbildung Eppendorf, Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg, Telefon: 460793-19, Ltg.: Liesel Amelingmeyer - E-Mail: info@fbs-eppendorf.de, www.fbs-eppendorf.de

Sport Club Sperber v. 1898 e.V.

Heubergredder 38

22297 HH

Tel. 511 6881 · Fax 51 49 13 69

www.sperber-hamburg.de



Fußball 1. Herren Nachholspiel vom 21. Spieltag, Ostermontag, 06.04.2015, 14:00 Uhr, Sport-Duwe Stadion: SC SPERBER vs. TuS Osdorf 0:2 (0:1) (Hinspiel: 0:4)
Aufstellung: Sven Lund – André Uebachs (64. Julian Meins), Erik Bussat, Jan Ramelow, Lukas Dau-Mathias Bach, Benni Baarz – Niko Sideris, Marcel Schall (74. Bennet Giesel), Kai Surek (46. Johannes Haase) – Stefan Suermann. SR: Jan-Erik Sternke (SC Eilbek), Zuschauer: 112, Tore: 0:1 Sven Müller (38.), 0:2 Kevin Trapp (58.). Besonderheit: Sven Lund (SC Sperber) hält Foulelfmeter (41.).



Alster-Ruderverein Hanseat 1925 e.V.

In unserem Ruderkurs erlernt Ihr das Rudern und den Umgang mit Mannschaftsbooten und Einern. Dazu gehören natürlich auch die Regeln für die Gewässernutzung, die Kommandos und der Umgang mit Fahrtenbuch, Booten und Skulls. Jeder Kursteilnehmer erhält einen Ausbildungspass, in dem die behandelten Themen und Kommandos vermerkt sind. Am Ende des Kurses sollte jeder Teilnehmer in der Lage sein, sich sicher auf dem Wasser zu bewegen und an den Breitensport-Ruderterminen teilnehmen zu können.

Kontakt: ruderkurse@arv-hanseat.de, Tel. 040-2790872



Martin-Luther-Gemeinde

Bebelallee 156 · 22279 HH

Tel 51 49 18 73

Pastorin Schuh-Bode 51 49 18 77

Pastorin Susanne Kaiser 51 49 18 74

Die Leichtigkeit der Klassik

19.04.2015, 18:00 - 19:30

Das HirschfeldRokDuo besteht aus Hermann Hirschfeld (Geige) und Viktoria Rok (Klavier). Seit 2012 spielen sie anspruchsvolle und gleichzeitig unterhaltende Musik aus den letzten 400 Jahren. Die Stücke werden mit kurzen Geschichten oder Anekdoten zu den einzelnen Werken untermalt. In diesem Konzert werden Werke von W.A. Mozart und E. Elgar gespielt. Außerdem wird es einen Einblick in die osteuropäische Musik geben mit deren berühmten Vertretern A. Dvorak, B. Bartok und J. Hubai.



Bürgerhaus Barmbek

Lorichsstraße 28 A

Telefon für Reservierungen: 6304000

Freitag 8 Mai, 20 Uhr

Eintritt 8€ (erm. 5€)

Bönschau Nr. 52

Alles klar, Herr Kommissar?

Mord und Totschlag unterhaltsam aufbereitet.

Lesen Sie abends im Bett spannende Krimis? Wundern Sie sich danach, warum Sie nicht einschlafen können? Zieht es Sie wie einen Verbrecher am Sonntagabend zum Tatort? Dann verpassen Sie bloß nicht diese Lesung! Die Bönhasen Helga Frien und Jürgen Schöneich sagen Ihnen, welche Indizien was taugen, woran man den Mörder erkennt und wie der Kommissar sein Privatleben in Ordnung bringt. Die Liedermacherin Feli singt dazu. Nervenzerfetzende Spannung garantiert!

Mit Helga Frien, Jürgen Schöneich und Liedermacherin Feli

Winterhuder_Eppendorfer

Turnverein v. 1880 e.V., Tel. 480 27 75

Tischtennis

Schnelligkeit ist beim Tischtennis genauso wichtig wie Erfahrung und mentale Stärke. Auch im Erwachsenenalter kann man in dieser Sportart einsteigen und sehr viel lernen. Das Schönste am Tischtennis ist die Freude am Spielen. Rund 25 Kinder und Jugendliche sowie ca. 50 Erwachsene (Punkt- und Hobbyspieler) spielen Tischtennis im WET. MannschaftsspielerInnen und Hobbysportler stets willkommen. Wiedereinsteiger, Menschen, die "nur" trainieren wollen und HobbyspielerInnen finden ihren Platz in unserer Abteilung ebenso wie MannschaftsspielerInnen. Kontakt: paul@wet-sport.de oder telefonisch unter 5526685 bzw. 01747943157.



Das alte
„Winterhuder Fährhaus“
erwacht zu neuem Leben!

· RESTAURANT & CAFÉ ·
WINTERHUDER
FÄHRHAUS
· GENUSS MIT KULTUR ·

Bei uns gibt es
gute norddeutsche Küche!

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Sonntag 12.00 bis 24.00 Uhr
Durchgehend warme Küche von 12.00 bis 22.30 Uhr

Winterhuder Fährhaus · Hudtwalckerstraße 13 · 22299 Hamburg · Telefon 040 - 35 17 47



WIR MACHEN FEST IM NEUEN HAFEN.

N 53° 35'5.28" E 10° 2'41.928"



ab dem
16.04.'15
finden Sie
uns hier.

STEUERBERATERKANZLEI
Borkel, Dedecke, Salzmann & Kollegen

Maurienstraße 15
22305 Hamburg

T +49 40 27 83 97 - 0
F +49 40 27 83 97 - 97

kanzlei@stbkkanzlei.hamburg
www.stbkkanzlei.hamburg